

Musik und Poesie verbleibet meine Lust

Eine Begegnung mit Christiana Mariana von Ziegler



Die europäische Kulturgeschichte ist voller berühmter Männernamen und nur wenige Damen kommen uns in den Sinn, wenn wir an Kunst, Literatur und Musik denken. Christiana Mariana von Ziegler, 1695 in Leipzig geboren, fasste dieses Phänomen gekonnt in Worte.

„Ihr irret sehr, wenn ihr den Ruhm und Wert, der sonst pflegt Männer zu erhöhen,
dem weiblichen Geschlecht nicht auch wollt zugestehen!“

Ihre Gedichte faszinieren durch lyrische Kraft mit feinem gesellschaftskritischen Spott. Sie war eine inspirierende historische Vorkämpferin für die Gleichberechtigung der Frau in der Gesellschaft. Obwohl ihr zweiter Ehemann und beide Töchter 1722 an einer Seuche starben, entwickelte sie die Kraft für ihre künstlerische Tätigkeit. Zieglers literarische Produktivität begann nach diesen Schicksalsschlägen. Sie führte in Leipzig einen angesehenen Salon, war Musikerin, spielte Cembalo, Laute und Flöte. Johann Sebastian Bach schätzte sie so sehr, dass er Arien und Kantaten mit ihren Texten versah.

Diese faszinierende Frau des 18. Jahrhunderts liefert die Vorlage für ein Zweipersonenstück mit Text und Musik. In der Rolle von Christiana Mariana von Ziegler lässt die Flötistin, Sängerin und Schauspielerin Ricarda Schumann das Publikum an der Gedankenwelt der Dichterin und Musikerin teilhaben. Marlo Strauß in der Rolle ihres dritten Ehemanns begleitet auf Theorbe und Barockgitarre. Es erklingen Musikstücke aus dem 18. Jahrhundert auf historischen Musikinstrumenten. Das Programm enthält Arien mit Texten von Christiana Mariana von Ziegler von Johann Sebastian und Carl Philipp Emanuel Bach, sowie Musik von u.a. Georg Friedrich Händel und Georg Philipp Telemann.

Ricarda Schumann – Traversflöte, Gesang, Conférence

Marlo Strauß – Theorbe, Barockgitarre